

Freude und Wehmut

Dösingens Musik feiert Jubiläum, doch der Dirigent geht

Dösingen
Aus kleinsten Anfängen heraus – 1976 bei ihrer Gründung nannte sie sich noch Jugendkapelle – entwickelte sich die Blaskapelle Dösingen in den vergangenen 25 Jahren zu einem imposanten Klangkörper. Beim Jubiläumskonzert präsentierten die überwiegend immer noch jüngeren Musiker einen Querschnitt aus ihrem Repertoire. Vorstand Johann Schmid konnte im voll besetzten Bürgerhaus Alpenblick auch den stellvertretenden Landrat Josef Kreuzer, Bürgermeister Erich Negele mit Mitgliedern des Gemeinderats, etliche Bürgermeister aus den Nachbargemeinden und Bezirksleiter Rudolf Stitzl vom Allgäu-Schwäbischen Musikbund begrüßen. Durch das Programm führten mit verbindenden Worten Cornelia Ulbrich und Klaus Philipp.

Zur Eröffnung hob Dirigent Alfred Rechtenbacher den Taktstock zu der von Friedrich Smetana komponierten „Libussa Fanfare“, dem gleich darauf ein weiterer Fanfarenklang mit dem für festliche Anlässe in Noten gesetzten „For a special moment“ folgte. Weiter ging es mit der Polka „Caprice“, mit Markus Simon als Solist auf der Piccolo-Flöte. Mit dem flotten Stück „Erinnerung an Zirkus Renz“ spielte die Kapelle dann ein Lieblingsstück von Ehrenvorstand Josef Nadler. Solist am Xylophon war Thomas Häfele, der so brillierte, dass das Publikum auf offener Szene gleich

Zugabe forderte. Nach den „Morgenblüten“ von Antonin Zvacek ging es dann in die Pause, in der Bezirksleiter Rudolf Stitzl zahlreiche langjährige Aktive auszeichnete.

Lob für Josef Nadler

Seit der Gründung der Kapelle vor 25 Jahren sind dabei: Angelika Bronner, Hannes Brugger, Magdalena Häutle, Richard Neumayer, Christian Philipp, Klaus Philipp, Uwe Rüffer, Johann Schmid, Josef Schmid, Brigitte Trautwein, Christine Tschöp, Stefan Wagner, Karin Wörz, Margret Kätzler und Birgit Riegg. Alfred Rechtenbacher erhielt für seine 10-jährige Tätigkeit als Dirigent die bronzene Anstecknadel am weiß-blauen Band. Sowohl Bürgermeister Erich Negele als auch Dösingens Ortsteil-Bürgermeister Georg Hiemer würdigten Ehrenvorstand Josef Nadler, der die Kapelle 1976 gegründet hatte, 18 Jahre deren Vorstand war und noch heute Anteil am Fortbestand des Ensembles nimmt. Nadler habe mit großem persönlichen Einsatz damals den mutigen Schritt getan und so den Namen Dösingens in weitem Umkreis auch musikalisch bekannt gemacht. Der Geehrte dankte und gab zugleich einen kurzen Rückblick auf Gründung und Entwicklung der Kapelle.

Nach der Pause zeigte der jugendliche



Zahlreiche Musikanten spielen seit 25 Jahren beim Musikverein Dösingen. Sie wurden nun beim Jubiläumskonzert ausgezeichnet. Mit ihnen freuen sich Dirigent Alfred Rechtenbacher (links), Ehrenvorstand Josef Nadler (rechts) und Vorstand Johann Schmid (zweiter von rechts). Foto: Ian

Nachwuchs unter der Leitung von Milan Mercineri sein Können. In voller Besetzung ging es dann wieder weiter mit dem Potpourri „Einmal um die ganze Welt“. Es folgten die zu diesem Festabend passenden „Jubiläumsklänge“ sowie die mexikanischen Rhythmen „Tequila“ und ein „Beach Boys“-Potpourri. Der

Beifall des begeisterten Publikums veranlasste die Kapelle zu zwei Zugaben. Doch dann mischte sich noch ein Wermutstropfen in das Jubiläumskonzert. Dirigent Alfred Rechtenbacher muss aus beruflichen Gründen seinen Taktstock niederlegen. In allen Abschiedsworten kam der große persönliche Einsatz

dieses Dirigenten zum Ausdruck, der die Kapelle auf ein hohes Niveau gebracht hat. Das Schlusswort sprach Bürgermeister Erich Negele. Er dankte dem Musikverein für die kulturelle Bereicherung des Gemeindelebens und für die stete Bereitschaft, Anlässe aller Art musikalisch mitzugestalten. Franz Kunz